

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**(Eigenbericht der „Oesterreichischen  
Volkszeitung“.)

Die Fleischbeschaffung spielte im gestrigen Verkehr eine untergeordnete Rolle, da bloß die wenigen Verbraucher, die in der Vorwoche ihr Bezugsrecht nicht ausgetübt haben, in Betracht kamen; die vorhandenen Vorräte reichten, obwohl sie gering waren, unter solchen Umständen fast überall aus. Bei einigen Ständen der Großmarkthalle wurde frisches und geräucherter Schaffleisch feilgehalten. Geflügel und Fische wurden zur Genüge angeboten; der Absatz hielt sich jedoch in mäßigen Grenzen. Sogar die verhältnismäßig billigen polnischen Gänse fanden wenig Beachtung.

Der Gemüsemarkt war auf den meisten Gebieten — Gärtnereiware ausgenommen — gestern wieder ausgiebiger besetzt als tags zuvor. Paradieser, Rüben und Zwiebeln waren geradezu im Ueberfluß vorrätig; aber auch Weißtraut, das in letzterer Zeit einen merklichen Ausfall zeigte, langte gestern wieder in großen Mengen ein. — Die Lage auf dem Obstmarkt hingegen bleibt andauernd unerfreulich und will sich eine Besserung noch immer nicht bemerkbar machen. Was an Äpfeln und Birnen ankam, war so wenig, daß sie fast unmittelbar nach Verkehrsbeginn vergriffen waren.